

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N^o 90.

Mittwochs, den 30. März.

1836.

Contraste zu Leipzig.

Vor 30 Jahren heifste man sich, das Begraben der Leichname in Kirchen und auf den frädrischen Kirchhöfen einzustellen, jetzt wird eine neue Stadt um den Kirchhof herum erbauet. In der Nerven- fieberzeit 1813 mußte jeder Leichenzug unterbleiben, damit die Leichenbegleiter die ungesunden Kirchhöf- dünste nicht einathmen sollten; jetzt besitzt man sich, letztere durch den neuen Abzug gleich aus der ersten Hand zu bekommen; sonst blieben Menschen und Vieh auf unsern bodenlos bösen Wegen liegen, jetzt sterben die Leute von den zu großen Steinhäufen auf unsern Chaussees vor dem Petersthore wägen schöne Anlagen mit natürlichem Wasserfälle und ganz in der Nähe auch fließendes Wasser, die neue Stadt kommt aber dorthin zu stehen, wo beides fehlt; sonst würde ihr Sommer gebauet und im Winter das Ge- bäude bezogen, jetzt wird im Winter gebauet und zum Sommer steht man ein.

Verliert man jetzt auch sein Geld auf der Stech- bahn, hinter ihr auf der Eisenbahn kommt es bald wieder.

(Fortsetzung folgt.)

M i s c e l l e.

Bei dem vor einiger Zeit erfolgten Ableben der Königin von Neapel fanden unter Andern folgende seltsame Feiertlichkeiten statt: In dem Zimmer, in welchem der Leichnam sich befand, wurde eine prächtige Tafel servirt, darauf trat eine Ehrendame vor und sprach: „die Königin wird heute nicht speisen,“ worauf die Bedienten die Schüsseln wieder abnahmen. Da die Königin in ihrem letzten Willen verordnet hatte, daß sie nicht auf einem Parabelette aufgestellt sein wolle, so wurde statt ihrer eine Wachsfigur kostbar angeputzt und in einem glänzenden Zimmer auf einem Todtenbette aufgestellt. Das Volk wurde zugelassen, um dieses Surrogat der sterblichen Hülle der Königin anzustarren.

Am grünen Donnerstage predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Dr. D. Großmann;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	D. Goldhorn,
	Wesp.	12 Uhr	Cand. Grund;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	M. Kuchler;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	M. Vollbeding;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	M. Kris;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	M. Hänfel;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	Dr. M. Adler;
in der Freischule, Abends 5 Uhr, kurze Rede: Dr. Gräbner.			

Am Charfreitage predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	D. Klinkhardt,
	Wesp.	12 Uhr	M. Siegel;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	D. Bauer,
	Wesp.	12 Uhr	M. Simon;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	M. Söfner,
	Wesp.	12 Uhr	M. Kuchler,
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	M. Kunab,
	Wesp.	2 Uhr	M. Wolf;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	D. Kechl,
	Wesp.	12 Uhr	M. Gilbert;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	M. Kris,
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	M. Hänfel,
	Wesp.	2 Uhr	Beistunde.
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	Dr. M. Gurlitt;
Katechese in der Freischule: 9 Uhr Bschoppe;			
ref. Gemeinde:	Früh	10 Uhr	M. Bruder;
kathol. Kirche:	Früh		Pfarrer Danke.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag um 2 Uhr in der Thomaskirche:

„Alles Fleisch ist wie Gras“ u., von Hiller.

K i r c h e n m u s i k.

Am Charfreitage in der Nicolaiikirche:

„Des Heilands letzte Stunden.“ Oratorium in zwei Theilen, von Th. Mühlbauer und E. L. Drabisch.

Redacteur: Dr. A. Barthhausen.